



Detailansicht der Baugruppe für das Blenden-system

Vorteile

- **Flexibel auf die Anwendung anpassbar und erweiterbar**
- **Einfache Anbindung an die Software des Nutzers durch C++-Klassenbibliotheken**
- **Grafisches Userinterface zur Überwachung und Datenakquisition**

Ansprechpartner:

Dr. Bernhard Smandek
Technologietransfer
Telefon: +49 531 592-8303
Telefax: +49 531 592-69-8303
E-Mail: bernhard.smandek@ptb.de

Johannes Rahm
Arbeitsgruppe Elektronenquerschnitte
von DNS-Bausteinen
Telefon: +49 531 592-6632
E-Mail: Johannes.rahm@ptb.de



Physikalisch-Technische
Bundesanstalt
Bundesallee 100
D-38116 Braunschweig

www.technologietransfer.ptb.de

Strahlagebestimmung für Teilchenbeschleuniger als portables Komplettsystem

Die korrekte Ausrichtung eines Elektronen-, Protonen- oder α -Teilchenstrahls auf das Target im Submillimeter-Bereich und das Vermeiden von Streuung an den umgebenden Materialien stellen für die Kalibrierung eine erhebliche Herausforderung dar. Das PTB-Komplettsystem löst dies mit einem Blendensystem, einem Elektronikmodul und einer Software, die zu einer Minimierung der parasitären Reststrahlung führt.

Technische Beschreibung

Es handelt sich um ein Gesamtsystem, bestehend aus Blenden, einer elektronischen Auswerteeinheit und einer Steuerungssoftware. Integralverstärker erhöhen die Sensitivität der Anordnung. Die Integralzeiten und damit die Verstärkung sind über ein Softwareinterface über die USB-Schnittstelle einstellbar. Für die Einbindung in eigene Systeme können C++-Klassen zur Steuerung und Auslese des Systems in die eigene Software eingepflegt werden.

Der Clou besteht in Folgendem: Die gemessenen parasitären Blendenströme, die die Erzeugung undefinierter Teilchen-Sekundäremission anzeigen, gehen theoretisch gegen Null. Praktisch liegt der Blendenstrom deutlich unterhalb der Rauschwerte der Regelung, bis hinab in den Pikoampere-Bereich.

Das System ermöglicht die korrekte Ausrichtung eines Teilchenstrahls und bietet die Online-Kontrolle der Stromverhältnisse von Target und Blenden. Durch die Aufnahme von Strömen im Bereich von nA bis μ A ist es damit auch für Photodiodenströme oder Ionisationskammern geeignet.

Anwendung

Die derzeit verfügbaren Strahldiagnostik-Einrichtungen sind teuer in der Anschaffung, an die Strahlführung der Anlage gebunden oder haben den Nachteil, dass die Daten für den Nutzer nicht direkt einsehbar sind. Das neue PTB-System bietet die Möglichkeit, die Strahlenlage direkt vor dem Experiment zu überwachen sowie die Ströme auf den Blenden und im Target aufzunehmen.

Wirtschaftliche Bedeutung

Das Komplettsystem zeichnet sich durch geringe Anschaffungskosten aus, ist jederzeit erweiterbar und portabel.

Entwicklungsstand

Das System wurde ausführlich auf Laborebene getestet. Ein deutsches Patent wurde unter der Nr. DE 10 2015 204 731 B4 erteilt.